

Conrad Wilhelm Hase – Erneuerer der norddeutschen Backsteingotik

Einladung zur Exkursion ins Umland von Hannover mit Thorsten Albrecht (Donnerstag, 13.06.2019)

Conrad Wilhelm Hase (1818-1902) ist einer der führenden Architekten des Historismus in Niedersachsen gewesen. Er war Architekt und Lehrer an der Polytechnischen Hochschule in Hannover von 1849 bis 1894 und prägte dadurch zahlreiche Schülergenerationen durch seine Stilvorstellungen. Er gilt als der Begründer der sog. Hannoverschen Schule, die stark von der gotischen Stilbildung und der Verwendung von Backstein geprägt ist. Das Aufgreifen von Vorbildern aus der mittelalterlichen Backsteingotik – insbesondere aus dem Hanseraum – machte ihn zu einem der bekanntesten Neugotiker in Deutschland. Hase war gleichzeitig im „Nebenberuf“ ab 1863 bis 1897 Konsistorialbaumeister der hannoverschen evangelischen Kirche. Eines seiner Hauptbetätigungsfelder waren Neubauten von Kirchen sowohl in den Städten als auch auf dem Lande, von denen wir einige besichtigen werden. Dabei sollen seine innovativen Lösungen für Grundrisse und Innenraumgestaltungen exemplarisch vorgestellt werden. Hase betätigte sich darüber hinaus als „moderner“ Denkmalpfleger. So ist durch sein Engagement die romanische Kirche in Idensen erhalten geblieben, die wir im Rahmen der Exkursion ebenfalls besuchen werden.



St.-Nicolai-Kirche, Hagenburg

Ablauf:

9:00 Uhr:	Busabfahrt am ZOB Hannover
1. Station:	Wettmar, St. Marcus-Kirche
2. Station:	Idensen, Sigwardskirche
ca. 12:30-14:00 Uhr:	Mittagessen in den „Strandterrassen“ am Steinhuder Meer
3. Station:	Hagenburg, St. Nicolai-Kirche
4. Station:	Seelze-Dedensen, Dorfkirche
ca. 15:00 Uhr:	Ankunft am ZOB Hannover

Kosten: ca. 30 €, je nach Teilnehmerzahl